

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1921

547 (23.11.1921) Abendausgabe

Badische Presse

und Handels-Zeitung.

Verbreitetste Zeitung Badens.

Beilagen: Sportblatt / Technik u. Industrie / Frauenzeitung / Elener-Fachblatt / Feld u. Garten / Reise- u. Bäderzeitung / Volk u. Heimat

Einzelnummern... Preis... Redaktion...

Bezugs-Briefe... Preis... Einzelnummern...

Die Konferenz in Washington. Frankreich und Briands Rede.

Paris, 23. Nov. Zu der Rede Briands schreibt der 'Temps': Man könne Frankreich nicht vorwerfen, die Beschränkung der Hereserzifikationen verhindert zu haben.

Der 'Jurnal' schreibt, Briand möge das Schiff besteigen, das ihn nach Frankreich führen solle und alle seine Sachverhaltenden mitbringen.

Jacques Bainville schreibt in der 'Liberte', da niemand von Frankreich verlangt habe, daß es entwaffnet, habe Briand auf der Konferenz leichtes Spiel gehabt.

Der 'Deutsche' schreibt, Briand habe einen kühnen Warnschrei ausgesprochen, der nicht nur in Washington gehört worden sei.

Abgeordneter Léon Blum schreibt im 'Populaire': War die Rede eine Enttäuschung für uns? Nein, gewiß nicht.

Der 'Bern' 22. Nov. Der 'Berliner Bund' schreibt zu der Rede Briands: Wir wollen uns die Gegenfrage, wie es denn mit der moralischen Abänderung in Frankreich steht, schenken und nur sagen, daß uns die Beschränkungen des französischen Premiers übertrieben scheinen.

Lloyd George und Washington. London, 23. Nov. (Eigener Drahtbericht.) Es kann nunmehr als sicher gelten, daß Lloyd George sich am 3. Dezember nach Washington begeben wird.

kein wird. Die Unionisten und Sinnfeiner bekämpften sich übrigens weiterhin in den Straßen von Belfast.

Paris, 23. November. Wie dem 'Recht Parisien' aus Washington gemeldet wird, wird Briand am Donnerstag vormittag Washington verlassen.

Keine Schuldenverhandlungen. Paris, 23. Nov. (Eigener Drahtbericht.) 'Chicago Tribune' meldet aus Washington, daß England aufgegeben habe, der Konferenz auch die Frage der Kriegsschulden vorzulegen.

Die Abrüstung zu Lande. Basel, 23. Nov. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Die Frage der Abrüstung zu Lande ist gestern der ersten Kommission überwiesen worden.

Die Planmäßigkeit der Berliner Krawalle. Berlin, 23. Nov. (Drahtmeldung unserer Berliner Schriftleitung.) Daß die Plünderungen, die in den letzten Tagen in Berlin stattfanden, tatsächlich nach einem System durchgeführt werden, beweist eine Beobachtung, die gestern von den ausgehenden Kriminalpatrowilen gemacht wurde.

Auflösung der Kriegsgesellschaften. Berlin, 23. Nov. Im parlamentarischen Ausschuss zur Überwachung der liquidierten Kriegsgesellschaften wurde vom Reichsschatzministerium berichtet, daß bisher insgesamt 143 Kriegsgesellschaften aufgelöst und gelöscht sind.

Die bayerische Justizhoheit. München, 23. Nov. (Drahtbericht.) Von der Fraktion der bayerischen Mittelpartei ist folgende Interpellation im bayerischen Landtag eingebracht worden: Der Reichstag hat einen Ausschuss zur Prüfung der unhaltbaren Zustände in den Strafankstalten eingesetzt.

Die Studienreise durch Deutschland. München, 22. Nov. Eine Reihe von hervorragenden Vertretern der Regierungen, wirtschaftlichen Organisationen und der Presse, die an der hohen beendigten internationalen Arbeitskonferenz teilgenommen haben, sind unter der Führung des früheren Reichsschatzministers Wiffel hier einetroffen.

Deutsche Vorfürren an Serbien. Graz, 22. Nov. Die Tagespost meldet aus Belgrad: der Staatsauschuss hat das Angebot der deutschen Regierung, auf Rechnung der Kriegsenichtkämpfer an Serbien Eisenbahnmaterial zu liefern, zur Kenntnis genommen.

Die russischen Schulden. Dr. A. Genf, 22. Nov. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Die russischen Verbindlichkeiten im Ausland, deren Anerkennung die Sowjetregierung in Aussicht gestellt hat, belaufen sich nach der Zusammenstellung des Londoner 'Economist', bei der nur reine Staatsschulden in Frage kommen, auf 738 Millionen Pfd. Sterling.

Die ruffischen Schulden. Dr. A. Genf, 22. Nov. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Die russischen Verbindlichkeiten im Ausland, deren Anerkennung die Sowjetregierung in Aussicht gestellt hat, belaufen sich nach der Zusammenstellung des Londoner 'Economist', bei der nur reine Staatsschulden in Frage kommen, auf 738 Millionen Pfd. Sterling.

Die ruffischen Schulden. Dr. A. Genf, 22. Nov. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Die russischen Verbindlichkeiten im Ausland, deren Anerkennung die Sowjetregierung in Aussicht gestellt hat, belaufen sich nach der Zusammenstellung des Londoner 'Economist', bei der nur reine Staatsschulden in Frage kommen, auf 738 Millionen Pfd. Sterling.

Die ruffischen Schulden. Dr. A. Genf, 22. Nov. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Die russischen Verbindlichkeiten im Ausland, deren Anerkennung die Sowjetregierung in Aussicht gestellt hat, belaufen sich nach der Zusammenstellung des Londoner 'Economist', bei der nur reine Staatsschulden in Frage kommen, auf 738 Millionen Pfd. Sterling.

Die ruffischen Schulden. Dr. A. Genf, 22. Nov. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Die russischen Verbindlichkeiten im Ausland, deren Anerkennung die Sowjetregierung in Aussicht gestellt hat, belaufen sich nach der Zusammenstellung des Londoner 'Economist', bei der nur reine Staatsschulden in Frage kommen, auf 738 Millionen Pfd. Sterling.

Umschau.

Obgleich es gemeinhin irreführend wirkt, wenn ein Tagesproblem auf bestimmte Persönlichkeiten als seine angelegten Hauptträger zugespitzt wird, mag es in dem besonderen Falle der Reparationsfrage gestattet sein, Dr. Wirth ist der führende Anhänger der Reparationspflicht bis zur Grenze der deutschen Leistungsfähigkeit, Hugo Stinnes dagegen gilt, ob mit Recht oder Unrecht, mag dahingestellt bleiben, seit den Tagen von Spa für einen überzeugten Gegner einer derartigen Politik.

Dr. Wirth hat nun gestern vormittag im Steuerausshuss seine mit größter Spannung erwartete Rede über die Verhandlungen mit der Reparationskommission und über die gleichzeitigen mit der deutschen Industrie über die Kredithilfe gehalten. Was die Reparationsfrage angeht, so ist das Wesentliche bereits gesagt worden: Keine Stundung, sondern Zahlung, wenn nicht anders mit Hilfe einer Anleihe im Ausland.

Dieser letzte Hinweis ist besonders kennzeichnend für die Stellung der Regierung, die auch sonst aus der Rede des Kanzlers deutlich hervorging. Am jeden Zweifel zu beseitigen, hob er noch hervor, es sei ihm durchaus bekannt, daß die Industrie an ihren 'Bedingungen' festhalte, und er hatte in Form einer indirekten Kritik vorher gesagt, daß die Reparationskommission 'außerordentlich verstimmt und enttäuscht' Berlin sofort wieder verlassen wollte, als man ihr mitteilen mußte, daß das Problem der Kredithilfe der deutschen Industrie wegen dieser Bedingungen noch nicht gelöst worden sei.

Und so ist zumalmerfassend zu sagen, daß der Gegensatz zwischen Dr. Wirth und Hugo Stinnes, welcher letzterem bekanntlich als der geistige Urheber der berühmten 'Bedingungen' angesprochen wird, unendlich fortbesteht, und es wird sich also in den nächsten Tagen zweierlei zeigen müssen: 1. inwiefern sich die Hoffnungen des Kanzlers, einen Auslandskredit gegebenenfalls auch ohne die Industrie und auf längere Sicht zu erhalten, erfüllen werden und 2., welche Gründe für ihn maßgebend sind, daß er andererseits auch wieder auf eine Einigung mit der Industrie zu zählen scheint.

In der letzten Umschau ist ein Fehler unterlaufen. Im 3. Absatz muß es heißen: 'Alle Anzeichen... deuten doch daraufhin, daß zwischen England und Amerika eine Einigung erzielt werden wird.' Richtiglich war gesagt worden: zwischen England und Frankreich. Aus dem Sinn ging aber deutlich hervor, daß nur Amerika gemeint sein konnte.

Die Absichten Stinnes'. V. Basel, 23. Nov. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Wie die Londoner Blätter wissen wollen, gibt der Besuch von Stinnes in erster Linie Befriedigung mit der englischen Hochfinanz zum Zwecke der Anbahnung eines regeren Wirtschaftsverkehrs zwischen Großbritannien und Deutschland.

Die Absichten Stinnes'. V. Basel, 23. Nov. (Drahtmeldung unseres eigenen Berichterstatters.) Wie die Londoner Blätter wissen wollen, gibt der Besuch von Stinnes in erster Linie Befriedigung mit der englischen Hochfinanz zum Zwecke der Anbahnung eines regeren Wirtschaftsverkehrs zwischen Großbritannien und Deutschland.

Aus Baden.

Drittklasseneinteilung.

Dem Vorstand der Ortsgruppe Baden-Baden des Reichsverbandes deutscher Büro- und Behördenangestellter ist die Mitteilung zugegangen, daß Baden-Baden von der Reichsregierung für die Drittklasse A vorgeschlagen ist.

Karlsruhe

Bretten, 23. Nov. Der Boranschlag der Gemeinde Bretten schließt mit einem ungedeckten Aufwand von 802.695 M ab; 2.263.420 M Einnahmen stehen 3.066.115 M Ausgaben gegenüber.

Mannheim

Mannheim, 23. Nov. Da in dem Elektrizitätswerk Homburg (Pfalz) ein Streik ausgebrochen ist, ist der hiesige Straßenbahnverkehr, dessen Netz teilweise von Homburg aus gespeist wird, still gelegt.

Heidelberg, 22. November. Die Redarschiffahrt hat unter dem geringen Wasserstand außerordentlich schwer zu leiden. Schon seit dem Sommer vorigen Jahres ist keine Schlepplandredar auf dem Neckar mehr möglich gewesen, und die Ausfahrten auf dem Neckar sind fast ausschließlich auf den Neckar beschränkt.

Friedrichsfeld, 23. Nov. Der 54jährige Ländler Peter Schmidt stürzte so unglücklich die Treppe seines Hauses hinab, daß er starb.

Rangels (M. Buchen), 23. Nov. Zum Bürgermeister wurde anstelle des Bürgermeisters Schwab, der eine Wiederwahl ablehnte, Landwirt Josef Stuhl gewählt.

Freiburg

Freiburg, 22. Nov. (Einbruch.) Eine Einbrechergelesellschaft entwendete aus einer Villa in der Mercyrstraße Silberbestände im Werte von 22.000 M.

Konstanz

Singen, 22. Nov. Als Folge des Ausfuhrverbots steigern sich die für die Schweiz bestimmten Sendungen an den Grenzorten ins Ungemeine. Besonders ist dies in Gottmatingen und in den Waseler Wäldchen der Fall.

Konstanz, 22. Nov. In der gestrigen Bürgerauschussung konnten die auf der Tagesordnung stehenden Punkte, nämlich die Erhöhung der Strompreise, des Wasserzinses und der Wochenmarktgeldern wieder nicht erledigt werden.

Aus dem Karlsruher Kunstleben.

Kaufmännischer Verein.

Vortrag: Albert Pöhlmeier, Berlin. Dantes weltgeschichtliche Bedeutung und Stellung. Im Eintrachtssaal sprach Herr Pöhlmeier aus Berlin für den Kaufm. Verein über Dante.

Nach dieser Einleitung ging Herr Pöhlmeier auf die einzelnen Werke Dantes ein. Er zeigte, wie in der „Vita nuova“ das Erlebnis an Beatrice schon von der dichterischen Verklärung des späteren Werkes getragen ist; ferner wies er auf den Unterschied des platonischen „Gottmahls“ hin zu dem gleichnamigen Werk Dantes; er erklärte „De monarchia“ im obenerwähnten Sinne; und schließlich kam er zu dem Hauptwerk, der „Komödie“, wie sie von Dante einfach genannt wurde.

Tanzabend: Ebit von Schrend. Auch Ebit von Schrend, die gestern Abend im Eintrachtssaal tanzte, hob sehr stark auf die plastische Gestaltung, wie Hedwig Hoftebaum, die wie kürzlich hier saßen. Aber hier war es doch wohl

Erweiterung des Schulausschusses durch einen freireligiösen kirchlichen Vertreter noch nicht entprochen worden sei. Da auch die Demokraten vor der Sitzung den Saal verließen, war das Haus mit 34 Stadtverordneten nicht beschlußfähig und die Sitzung mußte aufgehoben werden.

Konstanz, 22. Nov. Der katholische Studienverein Freiburg hielt im großen Kathol. Vereinshaus in Konstanz seine diesjährige Generalversammlung ab. Am Abend zuvor hielt bereits Domkapitular Dr. Ludwig Weber in einer öffentlichen Versammlung einen Vortragsvortrag zur Unterstützung der Studierenden katholischen Jugend.

Konstanz, 23. Nov. Die Zeitung der kaufmännischen Mittelstandsvereingung der Schweiz verlangt rücksichtsloses Verbot der Wareneinfuhr im kleinen Grenzverkehr und fordert zu Protesten an den Bundespräsidenten und den Bundesrat auf. In diesen Protesten müsse gesagt werden, daß es sich bei dem Verbot der Wareneinfuhr im kleinen Grenzverkehr nicht um eine Frage handelte, die nur einige wenige angehe, sondern um eine volkswichtige Frage.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 23. November 1921.

Wo sitzen die weißen Postkutschen?

Die Postkutschen gibt es am meisten in Frankfurt a. M., wo auf 1000 Einwohner 38,1 Inhaber von Postkutschen kommen. Erst an zweiter Stelle folgt Berlin mit seinen Vororten mit 34,5. Es folgen Karlsruhe mit 28,5, Dresden 28,0, Leipzig 25,2, München 24,6, Stuttgart 24,4, Köln 23,3, Mannheim und Mainz je 22,8, Breslau 22,2, Hamburg und Hannover 21,5, Nürnberg 20,7.

Karlsruher Marktbericht vom 23. November. Das Angebot an Gemüse und Obst war heute befriedigend; auch Kartoffeln waren am Plage. Reichlich zu haben waren wieder Fleisch- und Wurstwaren, Wildbret, Seefische. Schöne Ware war weiter vorhanden an Feldchen und Geflügel, hauptsächlich aber an Brat- und Stopfgänken.

Der Gesangsverein „Vierjahresfrohmann“, bekanntlich der älteste Karlsruher Gesangsverein, veranstaltete aus Anlaß seines 22-jährigen Stiftungsfestes am letzten Samstag im kleinen Festhallaal ein Konzert, das außerordentlich zahlreich besucht war.

bliden. Ein anschließender Ball hielt die Festteilnehmer noch einige Stunden in froher geselliger Stimmung beisammen.

Fahrerabstufung: In den letzten Tagen wurden in hiesiger Stadt wieder mehrere Fahrer durch unbekannte Täter gestohlen. § Geflügel Diebstahl. In der Nacht vom 21./22. ff. Mts. wurden auf dem Beierthemer Feld durch unbekannte Täter eine Feldhühnerzucht erbeutet. Es wurden daraus ein Hahn und 4 Hühner entwendet.

Stimmen aus dem Publikum.

Wird die unter dieser Rubrik stehenden Artikel übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Wietzinsfragen. In der Wietzinskommission wurde nach einer Mitteilung in den hiesigen Tageszeitungen von einer Seite es als eine Unbilligkeit betrachtet, daß an Steuern und Umlagen bei gesteigertem Steuerwert von den Wietzinsbesitzern eine solche Entlastung wäre der Wietzinskommission ferngelegt.

Die Wietzinskommission wurde nach einer Mitteilung in den hiesigen Tageszeitungen von einer Seite es als eine Unbilligkeit betrachtet, daß an Steuern und Umlagen bei gesteigertem Steuerwert von den Wietzinsbesitzern eine solche Entlastung wäre der Wietzinskommission ferngelegt.

Wetternachrichtendienst des bad. Landesmeterwarte in Karlsruhe. Stationen: Karlsruhe, Freiburg, Mannheim, etc.

Allgemeine Witterungsübersicht. Im Bereiche des ausgedehnten russischen Hochdruckgebietes dauert in ganz Deutschland das rauhe, vielfach nebelige Wetter an.

Table with 6 columns: Stationen, Luftdruck in Meeresebene, Temperatur, Geistige Wärme, Niedrigste Temperatur, Wetter.

Weiterausichten für Donnerstag, den 24. November 1921: Meist trüb, neblig, vielfach leichter Frost, trocken.

Wasserstand des Rheins. Kehl, 23. Nov., morg. 6 Uhr: 1,50 m. Mainz, 23. Nov., morg. 6 Uhr: 3,26 m. Mannheim, 23. Nov., morg. 6 Uhr: 1,89 m, gest. 1 cm.

Badisches Landestheater. In der am Sonntag den 27. November angelegten Wiederholung von Wagners „Lohengrin“ wird sich der Heldentenor des Württembergischen Landestheaters in Stuttgart, Herr Fritz Soot, erstmalig dem hiesigen Publikum als Bühnenkünstler in der Titelrolle vorstellen.

Ernst Zahn in Mannheim. Dieser Bericht ist der stille Sonnenschimmer, der aus Ernst Zahns Werken leuchtet, Enttarnung ist die erlösende Kraft, die ihm bekanntnis wurde.

Wagner'sche Oper. Der Schatzgräber befindet sich seit Wochen am hiesigen Landestheater in eifrigster Vorbereitung. Das Werk beansprucht in musikalischer und apparatmäßiger Beziehung die sorgsamste Pflege und legt den Apparat der Oper zu diesem Zwecke infolgedessen für längere Zeit fest.

M. Technische Hochschule Karlsruhe. Dem Regierungsrat Professor Dr. Kupp ist für das Wintersemester 1921/22 ein Lehrauftrag zur Abhaltung einer einstufigen Vorlesung über gerichtliche Chemie erteilt worden.

